



I.

Die Schildkröte, die Krähe und der Mäusekönig.

Indisch.

Der Taubenkönig Tschitrariva, d. h. Bunt-Hals war mit seinem Volke in einem Netze gefangen worden; nur durch seine Klugheit gelang es ihm, sich und sein Volk zu retten und zu entfliehen. Er flüchtete zu seinem bewährten Freunde, dem Mäusekönig Hiranjaka, d. h. der Goldene, der in einem Walde einsiedlerisch wohnte. Derselbe lösete Allen die Schlingen, die sie noch an den Füßen hatten, damit sie weiter ziehen konnten. Diese Handlung sah eine Krähe Namens Laghupatanaka mit an, und wünschte auch Freundschaft mit dem Mäusekönig zu schließen. Der aber wollte nichts davon wissen; er hatte Gründe dergleichen Anerbieten abzulehnen, und unterstützte dieselben noch aus Sprüchen der weisen Braminen. Die Krähe aber ließ nicht nach in ihn zu dringen, bis es ihr gelang ihn zu überzeugen, daß sie eine Ausnahme mache von andern ihres